



Prato della Valle in Padua

Venetien

Veneto

Wenn man auf der Autobahn vom Brenner kommend die Grenze zum Veneto passiert, hat man bisweilen das Gefühl: Hier beginnt Italien erst wirklich.

Die langen Südtiroler und Trentiner Täler gleiten aus, steile Felshänge treten zurück, sanfte Hügel mit Zypressen und zinnengekrönten Palazzi lösen die schlanken alpenländischen Kirchtürme und Holzdächer ab. Der Wechsel von der grandiosen Bergwelt zu üppig mediterraner Vegetation und verspielter Architektur fasziniert jedes Mal aufs Neue.

Bereits im Mittelalter begann der Aufstieg der Lagunenstadt Venedig zur mächtigen Großmacht, die ihren Einfluss bis weit ins östliche Mittelmeer ausdehnte, seit dem 15. Jh. aber auch zusehends ihr Hinterland mit einbezog. Die meisten Städte unterwarfen sich schnell, lediglich Padua und Verona mussten erobert werden, Triest stellte sich unter die Schutzherrschaft der Habsburger. Die durch den Asienhandel und Beutezüge im Osten unendlich reich gewordene *Serenissima* („Allerdurchlauchtigste“) wurde damals zum künstlerischen Mittelpunkt im Norden Italiens. Die wichtigsten Architekten, Maler und Bildhauer ihrer Zeit fanden hier Aufträge, wie sie sonst nur Florenz oder Rom boten. Venedig und sein Festlandsbesitz, die „terra ferma“, entwickelten sich so zum wahren Freilichtmuseum und noch heute befinden sich, abgesehen von der Toskana, auf dem Gebiet der ehemaligen Dogenrepublik die meisten Kunstwerke innerhalb Italiens. Trotz erheblicher Bausünden der Moderne, trotz Verkehrschaos, starker Zersiedlung, flächendeckender Landwirtschaft und heftiger Industrialisierung ist es immer wieder ein Vergnügen, die Verspieltheit und Reichhaltigkeit der venezianischen Architektur zu erleben. Doch das Veneto ist keineswegs ein musealer Hort seiner großen Vergangenheit, sondern gleichzeitig die derzeit wohl dynamischste Region Italiens. Wo noch vor wenigen Jahrzehnten über drei Millionen Emigranten der Armut entflohen, grassiert heute ein ausgeprägtes Unternehmerfieber und zieht viele Investoren an. Das Veneto gehört deshalb zu den dichtest besiedelten Gebieten am Stiefel und ist eine der reichsten Regionen im Land.

Wohin im Veneto? *Verona* ist die erste „echte“ italienische Stadt südlich der Alpen. Hier Halt zu machen gibt eine gute Einstimmung auf das Kommende, allein schon



Venetien

wegen der unnachahmlichen südlichen Lebensart, die allabendlich auf der großen Piazza Bra quirlt. Doch Verona ist nur Auftakt. Das Veneto schließt sich wie ein großer Kreis um seinen unbestrittenen Mittelpunkt: *Venedig*. Die Lagunenstadt ist allein mindestens eine Reise wert und gehört zweifellos zu den größten Sehenswürdigkeiten Italiens. Trotzdem: Venedig ist nicht das Veneto. Zu verschieden sind die Landstriche zwischen Alpen und Po. Tatsächlich gibt es in wenigen Regionen Italiens solche ins Auge fallenden Gegensätze – auf der Nordseite beispielsweise *Cortina d'Ampezzo*, mondäner Wintersportort hoch in den Dolomiten, im Süden dagegen die eintönige Landschaft des *Podeltas*. Von den Städten sollte man außer Venedig und Verona noch *Vicenza*, *Padua*, *Bassano del Grappa* und *Ásolo* besuchen. Wen die Adria lockt, der kann nach *Cáorle* fahren, dessen sympathischer historischer Kern direkt neben einem langen Sandstrand liegt. Wesentlich mehr Rummel bietet dagegen die „Badegroßstadt“ *Lido di Jesolo*. Einen Kontrast zum Badevergnügen bildet der lärmende Fischerhafen *Chioggia*. Und auch das Ostufer des *Gardasees* gehört zum Veneto (um den See aber nicht zu „zerreißen“, finden Sie ihn zusammenhängend im Kapitel „Lombardei und die Seen“ beschrieben).

Schnell-Überblick

Schöne Orte: *Venedig*, *Verona*, *Vicenza*, *Padua*, *Treviso*, *Bassano del Grappa*, *Ásolo*, *Cáorle* u. v. a.

Landschaftliche Höhepunkte: die *Pomündung*, die *Lagune von Venedig*, die *Euganäischen Hügel* bei *Padua* und die *Dolomiten* um *Cortina d'Ampezzo*.

Kulturell interessant: *Venedig*, *Verona*, *Vicenza*, *Padua*, *Ásolo*, *Possagno*, *Villa Barbaro* bei *Masè*.

Baden: Besonders schön sind *Cáorle* mit dem großen Lagunengebiet und die Region um *Rosolina Mare* südlich der Etschmündung, aber natürlich gibt es weitaus mehr Möglichkeiten.

Kurios: Ganz *Venedig* ist auf Holzpfählen ins Wasser der Lagune gebaut – weltweit einzigartig (!); der heilige *San Zeno* in *Verona* lächelt und die gut 700 Jahre alte Zunge des *Sant'Antonio* in *Padua* ist bis heute nicht verwest; das Nationalheiligtum für die Toten des Ersten Weltkriegs am *Monte Grappa*.

Verbindungen Pkw, über den Brenner und die A 22 hinunter bzw. die parallel laufende Staatsstraße. Fast jeder, der aus Süddeutschland nach Italien fährt, kommt durchs Veneto und an Verona vorbei. Von dort ist es nur ein Katzensprung auf der A 4 nach Venedig.

Bahn, dasselbe gilt für Bahnfahrer: Die Brennerlinie über Innsbruck, Bozen, Trento und Verona ist neben der Gotthard-Linie das wichtigste Einfallstor in den Süden. Nach Verona, zum Gardasee und nach Venedig gibt es auch häufige Direktzüge ab Deutschland, der Schweiz und Österreich, z. B. mehrmals tägl. ab Basel, München und Wien. Preiswerte Angebote findet man bei der ÖBB (www.oebb.at).

Übernachten Venedig besitzt über 200 Hotels, eins teurer als das andere! Die Preise in Venedig sind die höchsten am Stiefel. Viel Geld kann man sparen, wenn man sich am Festland einquartiert und nach Venedig hineinquartiert – möglichst mit der Bahn, denn Parken ist fast genauso teuer wie Schlafen. Als Standort bietet sich z. B. das nahe **Padua** an. **Verona** besitzt ebenfalls zahlreiche und nicht ganz billige Unterkünfte. Ebenso herrscht kein Mangel in **Cáorle**, **Bibione** und **Lido di Jesolo**, den wichtigsten Badeorten der Region.

Camper kommen an der Küste östlich von Venedig auf ihre Kosten, außerdem um Cáorle und Bibione.

Jugendherbergen gibt es in Arquà Petrarca, Bassano del Grappa, Boccasette (Podelta), Castelletto di Brenzone (Gardasee) Giare (Brenta-Kanal), Montagnana und

Monsélice (südlich von Padua), Padua, Venedig, Verona und Vicenza.

Essen & Trinken Die Veneto-Küche ist von zwei geografischen Gegebenheiten geprägt: der Po-Ebene und dem Meer. Als führende Handelsmacht des Mittelmeers kam Venedig als erste europäische Stadt mit den Gewürzen aus Übersee in Berührung. Aber auch Mais, Reis und rote Bohnen wurden hier erstmals auf den Kontinent eingeführt und bald in großem Maßstab angebaut. Jahrhundertlang beherrschte die Republik Venedig den größten Teil der Po-Ebene, die sich ideal zum Reisanbau eignet. Dementsprechend ist die Liste der venezianischen Reisgerichte endlos, mindestens sechzig Rezepte gibt es, allen voran **risi e bisi** – Reis und junge Erbsen, in einer Fleischbouillon gekocht. **Risotto con scampi** (Hummerkrabben aus der Lagune), **riso e tripe** (mit Kutteln) oder **risotto con le seppie** (Reis mit der schwarzen Tinte vom Tintenfisch) sind einige weitere Variationen. Die zweite Grundlage der venezianischen Küche ist **polenta**, der weiße oder gelbliche Maiskuchen bzw. -brei, der zu vielen Gerichten als Beilage serviert wird, z. B. in gerösteten Scheiben zum berühmten **fegato alla veneziana** (Leber mit Zwiebeln), ein inzwischen weltweit verbreitetes Gericht, das angeblich in Venedig erfunden wurde. Auch **pasta e fasoi** (oder **pasta e fagioli**), eine herzhaft-dicke Suppe aus Nudeln und dicken roten Bohnen, sollte man unbedingt einmal kosten.

Zu den typischen Fischen des Veneto zählt der **stoccafisso** oder **baccalà**, der Stockfisch (Kabeljau), den man z. B. als **baccalà mantecato** (pürierter Stockfisch mit einer Art weißer Sahnesoße) oder in der Art von Vicenza erhält (mit diversen Gewürzen in Milch gekocht). Ansonsten ist der **brodetto** (auch: **broeto**) bekannt und beliebt, eine üppige Suppe aus Fisch und Meeresgetier, eigentlich eher ein Fischgulasch.

Das venezianische Perlhuhn **farona** steht im ganzen östlichen Oberitalien auf der Speisekarte und von den einheimischen Gemüsen ist vor allem der knackig-rote, leicht bittere Salat **radicchio trevigiano** ein Begriff, der in Treviso seinen Ursprung hat.

Die venezianischen Desserts sind weitgehend von der österreichischen Besatzungszeit geprägt (→ Venedig), aus Verona stammt der berühmte **pan d'oro**, ein leichtes Backwerk mit zartem Vanille-



Kulinarische Vielfalt



geschmack, aus Treviso das weltberühmte tiramisù.

Die Veneto-Weine gehören zu den bekanntesten Italiens, doch dank der zahlreichen Massenabfüllungen genießen nicht alle den besten Ruf. Ein besonders edler Tropfen ist der rote **Amarone** aus dem Valpolicella-Gebiet. Nach dem Chianti der meistverkaufte Wein Italiens ist der milde weiße **Soave** aus dem Gebiet zwischen Verona und Vicenza (für viele der italienische Weißwein schlechthin). Massenweise produziert wird der dunkle, fruchtige Rotwein **Valpoli-**

cella von Verona, von dem es leider viel Verschnitt und minderwertige Sorten gibt. Weitgehend von guter Qualität sind die **Prosecco**-Schaumweine aus dem Gebiet nördlich von Treviso zwischen Valdobbiadene und Conegliano. Doch in der südlich anschließenden Ebene wird auch massenhaft Billig-Prosecco ohne DOC produziert. Beliebt ist auch der leichte, trockene Rote **Bardolino**, der am Ostufer des Gardasees wächst (→ Lombardei und die Seen). Fast gänzlich unbekannt sind dagegen bei uns die Weine der **Colli Euganei**.



Verona in der Morgensonne

Verona

ca. 260.000 Einwohner

Die weltberühmte Stadt von Romeo und Julia ist die Eingangspforte zum Veneto. Ihr Besuch ist ein „Muss“: Veronas Altstadt ist wunderschön und besitzt zahlreiche bedeutende Bauten, darunter eine römische Arena, die noch heute für Opernaufführungen unter freiem Himmel genutzt wird. Seit dem Jahr 2000 gehört das Stadtzentrum zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Das verkehrsberuhigte Centro storico schmiegt sich in einen tiefen Bogen der Etsch. Mit den malerischen Mittelaltergässchen, prächtigen Kirchen und historischen Palazzi ist es für einen Spaziergang wie geschaffen, weite Teile wurden zu Fußgängerzonen umgewandelt. Zentraler Platz und immer belebter Treffpunkt ist die Piazza Bra mit ihrer altrömischen Arena – größte Attraktion der Stadt sind die hier allsummerlich stattfindenden Opernaufführungen: Die unvergleichliche Stimmung unter freiem Himmel, die großartige Akustik und hervorragende Beleuchtung garantieren ein unvergessliches Kunsterlebnis. Weiterer Konzentrationspunkt ist die altertümliche Piazza delle Erbe mit ihrem sehenswerten Markt und den malerisch verblichenen Palazzi. Gleich nebenan liegt die Piazza dei Signori, das mittelalterliche Verwaltungszentrum, mit der prunkvollen Szenerie historischer städtischer Repräsentationsbauten. Nur ein paar Schritte sind es von hier zur Etsch, die mit ihrem breiten Bett das historische Zentrum von drei Seiten begrenzt. Doch auch den Hügel von San Pietro auf der anderen Seite sollte man einmal erklimmen und den herrlichen Blick auf die Stadt genießen.

Basis-Infos

Information IAT, in der Stadtmauer an der Südseite der Piazza Bra, Nähe Rathaus. Mo–Sa 10–18, während der Opernsaison auch So 10–15 Uhr. Man spricht Deutsch. Mit kostenloser Hotelvermittlung (→ Übernachten). Via degli Alpini 11, ☎ 045-8068680, www.tourism.verona.it.

Verbindungen PKW, Verona liegt nur etwa 20 km vom Südostufer des Gardasees ganz zentral am Schnittpunkt der Autobahnen **A 22** vom Brenner (Ausfahrt: Verona Nord) und der **A 4** Mailand-Venedig (Ausfahrt: Verona Süd).

Altstadt: Das Centro storico ist verkehrsberuhigt (Zona a Traffico Limitato/ZTL) und darf nur Mo–Fr 10–13.30, 16–18 und 20–22 Uhr und Sa/So 10.30–13.30 Uhr befahren werden, ausgenommen ist lediglich die einmalige Zufahrt zu einem Hotel (vom Hotel erhält man eine Parkerausweis).

Parkplätze um die Altstadt (Infos unter www.amt.it):

Parcheggio Stazione, in der Via Città di Nimes beim Bhf. kann man kostengünstig parken, 5 Std. 5 €, 24 Std. nur ca. 7 €.

Parcheggio Centro, bei der Etsch am Standplatz des ehemaligen Gasometro, Via Campo Marzo. 1 Std. 1 €, 24 Std. 10 €.

Parcheggio del Tribunale, Via dello Zappatore, innerhalb der ehemaligen Kaserne Mastino. 24 Std. offen, 7–15 Uhr pro Std. 1,50 €, 15–7 Uhr 5 Std. 5 €, 16 Std. 7 €.

Großes **Parkhaus** im Untergrund der Piazza Cittadella südlich der Piazza Bra (1 Std. 2 €, 3 Std. 7 €, 24 Std. 18 €).

Zentrumsnächster kostenloser Parkplatz ist der **Parcheggio Porta Palio** beim gleichnamigen Stadttor. Dort gibt es auch einen **Wohnmobilstandplatz** (→ Übernachten/Camping).

Bahn, Verona ist wichtiger Knotenpunkt für die Linien Brenner–Bologna–Florenz und Mailand–Venedig. Letztere Linie passiert das Südufer des Gardasees, dort gibt es von **Desenzano** und **Peschiera** stündlich mindestens eine Verbindung hin/rück (ca. 30 Min. Fahrzeit).

Der Bahnhof **Stazione Porta Nuova** liegt an der Piazza XXV Aprile, ca. 20 Fußmin. von der

zentralen Piazza Bra (den Corso Porta Nuova entlang). Die Busse 11, 12, 13 (abends und sonntags 97 und 98) fahren zur Piazza Bra.

Bus, vor allem zum Ost- und Südufer des Gardasees kommt man von Verona aus schnell und zuverlässig per Bus.

Die ATV-Busse 163, 164 und 205 (www.atv.verona.it) fahren von Verona aus am Ostufer des Gardasees bis Garda. **Bus 26** von Trasporti Brescia Nord (www.trasportiibrescia.it) fährt am Südufer entlang über Sirmione und Peschiera nach Brescia.

In der Stadt verkehren ebenfalls **ATV-Busse**. Bustickets für ca. 1,30 € gibt es in allen Tabacchi-Läden. Im Ticket Office der Busstation beim Bhf. kann man eine „Tessera 10 biglietti“ (Carnet für zehn Fahrten) für 11,70 € und das „Biglietto giornaliero“ (Tagespass) für ca. 4 € erwerben. In der Innenstadt wird man aber wohl meist zu Fuß gehen.

Taxi, Standplätze z. B. am **Hauptbahnhof** und an der **Piazza Bra**, Funktaxi unter ☎ 045-532666, www.radiotaxiverona.it.

Der Flughafen **Aeroporto Valerio Catullo di Villafranca/Verona** liegt 10 km südwestlich von Verona, an der Straße nach Villafranca (Nähe Autobahn). Vom Flughafen fährt man mit ATV-Aerobus (etwa alle 20 Min. von 7.10–23.30 Uhr, Dauer 15 Min., ca. 6 €) oder Taxi zur Busstation Porta Nuova beim Hauptbahnhof in Verona. ☎ 045-8095666, www.aeroportoverona.it.

Übernachten

→ Karte S. 163

Die Veroneser Hotelpreise sind hoch, vor allem in der Opernsaison. Trotzdem sind an Spieltagen die Unterkünfte in der Stadt oft ausgebucht. Tipp: Eine langfristige Vorausbuchung kann erhebliche Preisnachlässe bringen.

Eine kostenlose Zimmervermittlung (persönlich, online oder telefonisch) für Zwei- bis Vier-Sterne-Hotels bietet die Vereinigung der Veroneser Hoteliers (CAV) direkt im Informationsbüro des IAT (→ Information). ☎ 045-8009844, www.veronabooking.com.

The Gentleman of Verona – Grand Relais **31 €€€€**, der historische Palazzo wurde lie-

bevoll restauriert und liegt keine 5 Min. von der Arena entfernt. Es gibt nur 14 Zimmer,

wunderbare Ausstattung und alles sehr stimmig, aber nicht protzig. Service sehr aufmerksam. Preislich im sehr hohen Bereich, langfristige Vorausbuchung hilft sparen. Via Carlo Cattaneo 26, ☎ 045-8009566, www.thegentlemanofverona.com.

*** **Accademia** 25 €€€€, ganz zentral in einer Seitenstraße der Fußgängerzone Via Mazzini, sehr gediegenes und komfortables Haus, wenige Meter von der Piazza delle Erbe, zentral und ruhig. Geräumige Zimmer mit Teppichböden, Klimaanlage, Mini-Bar und TV, Garage in der Nähe. Recht gutes Frühstück. Via Scala 12, ☎ 045-596222, www.hotellaccademiaverona.it.

*** **Giulietta e Romeo** 29 €€€-€€€€, direkt hinter der Arena, historischer Palazzo mit modernem Innenleben, schallgedämpfte Zimmer mit Parkettböden, Klimaanlage, Mini-Bar und TV, von einigen Zimmern Blick auf die Arena, zum Innenhof sehr ruhig. Gutes Frühstücksbuffet, Valet Parking. Vicolo Tre Marchetti 3, ☎ 045-8003554, www.giuliettaeromeo.it.

*** **Aurora** 20 €€€-€€€€, ideale Lage direkt an der Piazza delle Erbe, einfach und sauber, mittlerweile vollständig renoviert. Große Frühstücksterrasse mit Blick auf die malerische Piazza, 22 eher kleine Zimmer mit modernen Bädern, ebenfalls großteils mit Blick auf den Platz. Es wird auch Deutsch gesprochen. Reichhaltiges Frühstück. Valet Parking. Piazzetta XIV Novembre 2, ☎ 045-594717, www.hotelaurora.biz.

*** **Armando** 34 €€€-€€€€, Best Western Hotel östlich der Arena, Zimmer modern und sauber, beschränktes Gratisparken, ansonsten Valet Parking (25 €). Via Dietro Pallone 1, ☎ 045-8000206, www.hotelarmando.it.

** **Torcolo** 30 €€-€€€, nettes, kleines Hotel mit Restaurant wenige Schritte von der Arena, Frühstück im Sommer vor dem Haus (optional, ca. 14 €/Pers.), freundlicher Service. Garagenstellplatz ca. 15 €. Vicolo Listone 3, ☎ 045-8007512, www.hoteltorcolo.it.

B & B Ponte Manin 33 €€-€€€, nicht weit von Piazza Bra und Arena, drei einfache und saubere Zimmer, Frühstücksraum und kleine Außenterrasse. Via Daniele Manin 9, ☎ 349-6017793, www.pontemanin.it.

B & B Anfiteatro 27 €€-€€€, schöne Zimmer in unmittelbarer Arenanähe, ein wenig laut wegen der Fußgängerzone, Frühstück auf dem Zimmer. Via Alberto Mario 5, ☎ 347-248 8462, www.anfiteatro-bedandbreakfast.com.

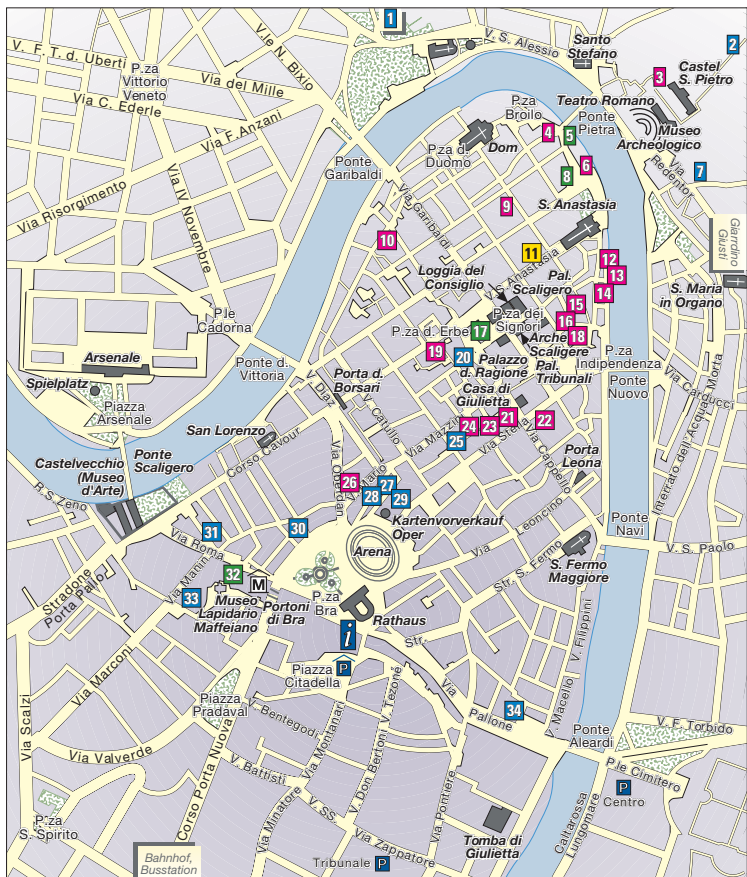
B & B all'Opera 28 €€-€€€€, ebenfalls nur wenige Schritte von der Arena, z. T. sogar mit Blick darauf, gut eingerichtete und geräumige Zimmer mit modernen Bädern, Via Alberto Mario 11, ☎ 338-8588763, www.bbopera.com.

B & B Cuore di Giulietta 1 €€-€€€, saubere und geschmackvolle Zimmer an der Nordseite der Etsch, in der Nähe vom römischen Theater. Sehr gutes Frühstück auf einer schönen Terasse, Eduardo und Cristina sind sehr freundlich, kostenloser Parkplatz, 10 Min. ins Zentrum. Via Ippolito Nievo 15, ☎ 327-4755452, www.cuoredigiulietta.it.

» **Mein Tipp: B & B Villa Beatrice** €€-€€€, gepflegtes Wohnen in den grünen Hügeln oberhalb der Stadt, etwa 5 km nördlich vom Zentrum (Anfahrtsplan auf der Website). Von Simone aufmerksam geführt, gutes Frühstück, drei schöne Zimmer mit Klimaanlage. Nur mit eigenem Fahrzeug. Via Bonuzzo Sant'Anna 18, ☎ 045-8701012, 349-7300751, www.bbwillabeatrice.com. <<<

Jugendherberge Ostello Villa Francescatti (IYHF) 7 €€, Jugendherberge in einer Renaissance-Villa mit Fresken und Palmengarten auf der anderen Seite der Etsch am Hang unterhalb vom Castello San Pietro, sehr sauber und gut in Schuss, Schließzeit 24 Uhr (an Operntagen länger), Schlafsäle werden um 17 Uhr geöffnet, man kann sich aber schon früher anmelden und Gepäck abgeben. Abends gutes und preiswertes Essen. Zu Fuß über den Ponte Nuovo und links halten, dann der Beschilderung folgen und den Straßenverlauf über Treppen abkürzen. Ab Bahnhof Bus 73 über Ponte Nuovo bis Piazza Isolo, dort beschildert (abends 20–23 Uhr und sonntags Bus 91 Richtung San Michele). 241 Betten, ganzjährig geöffnet. Salita Fontana del Ferro 15, ☎ 045-590360, www.ostelloverona.it.

Camping * Castel San Pietro 2, an der Nordseite der Etsch (beschildert), kleiner Platz in idyllischer Lage in den Mauern des Kastells hoch über der Stadt, zwei große Terrassen, von der oberen Blick über das historische Verona. Stellplätze stufig versetzt, alles grün überwuchert, viel Baum-schatten, sehr ruhig. Für Wohnmobile kaum Platzmöglichkeiten. Mietzelte und Wohnwagen vorhanden, außerdem Waschmaschine. Im Haus drei Nasszellen, jeweils mit Dusche und Toilette, alles sehr gepflegt. Ab Bahnhof Bus 95 Richtung Valdona bis Via Marsala (ab Piazza Bra Bus 70/71),



Übernachten

- 1 B & B Cuore di Julietta
- 2 Camping Castel San Pietro
- 7 Ostello Villa Francescatti (JH)
- 20 Aurora
- 25 Accademia
- 27 B & B Anfiteatro
- 28 B & B all'Opera
- 29 Julietta e Romeo
- 30 Torcolo
- 31 The Gentleman of Verona - Grand Relais
- 33 B & B Ponte Manin
- 34 Armando

Essen & Trinken

- 3 Teodorico Re
- 4 Antica Torretta
- 6 Cappa Café
- 9 Osteria al Duomo
- 10 Osteria la Carega
- 12 Ostregheteria Sottoriva 23
- 13 Trattoria Fluviale Vecio Mulin
- 14 Osteria Sottoriva
- 15 Hostaria La Vecchia Fontanina
- 16 Osteria al Duca
- 18 Alla Colonna
- 19 Osteria del Bugiardo
- 21 Al Pompiere
- 22 La Taverna di Via Stella
- 23 Greppia
- 24 Antica Bottega del Vino
- 26 Locanda 4 Cuochi

Cafés

- 5 Al Ponte
- 8 Gelateria Ponte Pietra
- 17 Antico Caffè Dante
- 32 Savoia dal 1939

Einkaufen

- 11 Antica Salumeria Albertini



200 m

Verona



zum Platz noch 10 Min. zu Fuß hinauf. Ins Zentrum 15 Fußminuten (Treppe zum Ponte Pietra hinunter). Mitte April bis Mitte Sept. ☎ 045-592037, www.campingcastel sanpietro.com.

Area Sosta Camper, Stellplatz für Wohnmobile (Ver- und Entsorgung) in der Via Dalla Bona beim Stadttor Porta Palio, vom Castelvecchio (→ Stadtplan) den Stradone Porta Palio nehmen, bequeme Fußentfernung ins Zentrum. 4 Std. 5 €, max. 48 Std.

Essen & Trinken/Unterhaltung

→ Karte S. 163

Verona verfügt über eine beachtliche Gastronomie mit einigen behaglichen Trattorien und Osterien, in denen man häufig die Veroneser Spezialität *pastisada de caval* (Gulasch aus Pferdefleisch) kosten kann. In der Umgebung der Arena isst man teuer, preiswerter wird es in der nördlichen Altstadt.

Teodorico Re 3, elegant und teuer, aber die schönste Lage der Stadt, große Panoramaterasse direkt am Castel Pietro auf der nördlichen Flussseite, auch Pizza. Di geschl. Piazzale Castel San Pietro 1, ☎ 045-8349903.

Locanda 4 Cuochi 26, in der Nähe der Arena, freundlich-helles Lokal mit modern interpretierter italienischer Küche, man kann den Köchen zusehen, auch einige Tische im Freien. Mo geschl., im Sommer auch Dienstagmittag. Via Alberto Mario 12, ☎ 045-8030311.

» **Mein Tipp: Al Pompieri 21**, liebevoll aufgemachte Trattoria mit karierten Decken und historischen Fotos in einem Seitengässchen der Fußgängerzone Via Mazzini, dazu ein paar Außenplätze auf der Gasse. Bei Küchenchef Marco Dandrea wird herzhaft Veroneser und Veneto-Küche serviert, dazu eine sehr gute Auswahl an Schinken, Wurst und Käse. Distinguiert-zuvorkommender Service in Schwarz-Weiß. Wird oft schnell voll, frühzeitig kommen. Montagmittag und So geschl. Vicolo Regina d'Ungheria 5, ☎ 045-8030537. <<<

Greppia 23, ebenfalls in einer kleinen Seitengasse der Via Mazzini. Hübsch zum draußen Sitzen, leckere Spezialitäten, preislich eher gehoben. Mo geschl. Vicolo Samaritana 3, ☎ 045-8004577.

La Taverna di Via Stella 22, gepflegte Osteria in zentraler Lage (vom Haus der Julia aus um die Ecke), lebendige Atmosphäre, keine Außenplätze. Mo geschl. Via Stella 5, ☎ 045-8088008.

Osteria al Duca 16, im vermeintlichen Haus des Romeo, gemütlich-unpräntöse Osteria der alten Art, Sitzplätze auf zwei Stockwerken. Erfreuliche Küche mit großer Auswahl, serviert wird u. a. die Veroneser Spezialität *pastissada de caval con polenta*. Große Weinkarte und süffiger roter Hauswein,

Festpreismenü (ohne Wein) um die 18 €. So geschl. Via Arche Scaligeri 4, ☎ 045-594474.

Hostaria La Vecchia Fontanina 15, nette Außenplätze an einer ruhigen Piazza in der Altstadt. Ordentliche Veroneser Küche, günstiges Mittagmenü. Piazzetta Chiavica 5, ☎ 045-591159.

Alla Colonna 18, volkstümliche Osteria mit mehreren Innenräumen und lebendiger Atmosphäre, hier sitzt man fast ausschließlich unter italienischen Gästen, die Preise sind vergleichsweise günstig. So geschl. Largo Pescheria Vecchia 4, ☎ 045-596718.

Antica Torretta 4, schickes Terrassenlokal auf einer ruhigen Piazza, wenige Meter vom Ponte Pietra, schön zum Sitzen und sehr gute Küche zu gehobenen Preisen. Piazza Broilo 1, ☎ 045-8015292.

Osteria al Duomo 9, gemütliche Einheimischenkneipe, in der man nett essen kann, z. B. *tagliatelle*, *bigoli* und *gnocchi*. Do geschl. (im Sommer So). Via Duomo 7/a, ☎ 045-8004505.

Osteria Sottoriva 14, sympatische Osteria unter den Arkaden der romantischen „Fressgasse“ Via Sottoriva, zum Wein kann man hier tagsüber oder abends an kerzenbelegten Tischen im Säulengang traditionelle Hausmannskost essen. Via Sottoriva 9/b, ☎ 045-8014323.

Trattoria Fluviale Vecio Mulin 13, romantische Terrasse an der Etsch (nicht alle Sitzplätze mit Flussblick), sehr gute Fischküche aus See und Meer, z. B. *sarde in saor* und *luccio in salsa*, nicht ganz billig, trotzdem sehr beliebt. Via Sottoriva 42/a, ☎ 045-8065146.

Ostregheteria Sottoriva 23 12, unter eben dieser Hausnummer zu finden, touristisch noch nicht herausgeputzte Kneipe/Trattoria mit netten Außenplätzen, nicht teuer, auch Pizza. Via Sottoriva 23, ☎ 045-8009904.

Cappa Café **6**, ein paar Schritte weiter, die Innenräume des Caférestaurants sind ein wenig orientalisch angehaucht, Tipp ist die kleine Terrasse an der Etsch (Reservierung sinnvoll), auch Pizza wird serviert. Piazzetta Brà Molinari 1a, ☎ 045-8004516.

Weinstuben **Antica Bottega del Vino** **24**, wenige Schritte seitlich der Fußgängerzone Via Mazzini, berühmte Weinprobierstube mit langer Geschichte, holzgetäfelt und farbenfroh ausgemalt. Vorne trifft man sich zu einem Glas Wein, während man hinten an einigen Tischen auch essen kann. Höheres Preisniveau. Di geschl., außer Juli/August. Via Scudo di Francia 3.

Osteria del Bugiardo **19**, lebendige Weinkneipe in zentraler Lage, man steht draußen auf der Straße oder sitzt drinnen auf Hockern um kleine Tische. Die exzellenten Weine stammen vom eigenen Weingut Buglioni (Glas ab 2,50 €). Gute Laune ist hier immer angesagt, vor allem wenn der Padrone seine wahrhaft imponierende Carustimme ertönen lässt. Mo geschl. Corso Porta Borsari 17/a.

Osteria a la Carega **10**, netter Platz zum Treffen und Weintrinken, dazu *taglieri* (kalte Platten), einige Tische auf einem Plätzchen neben dem Haus, vorwiegend junges Publikum. Via Cadrega 8.

Cafés/Bars Hauptsächlich an der Piazza Bra und der Piazza delle Erbe.

Antico Caffè Dante **17**, Veronas Traditionscafé, ehrwürdiger Innenraum mit dunkelroten Samtpolstern, schwarzem Lack und viel Stuck. Auch draußen viel Platz. Mo geschl.

Al Ponte **5**, wenige Meter vom Ponte Pietra, einfache Bar mit kleiner, blumengeschmückter Terrasse direkt an der Etsch. Mi geschl. Via Ponte Pietra 26/a.



Die berühmte Julia-Statue im Hof der Casa di Giulietta

Eis **Savoia dal 1939** **32**, unter den Arkaden der Via Roma, seit 80 Jahren Garant für gute Qualität, Spezialität ist Semifreddo, eine Kombination aus Sahne, Amaretto und Mandeln.

Ponte Pietra **8**, hier sieht man oft Warteschlangen, denn die Eisdiele gilt als eine der besten in der Stadt. Via Ponte di Pietra 13.

Shopping

→ Karte S. 163

Eine Sehenswürdigkeit ist der tägliche Markt auf der Piazza delle Erbe, sonntags hat nur ein Teil der Stände offen (→ Sehenswertes). Der größte Markt der Stadt findet jeden Samstag 8–14 Uhr am Piazzale Olimpia beim Stadion statt.

Antiquitäten **Mercato dell'antiquariato**. Jeden dritten Samstag im Monat 8–17 Uhr Antiquitäten- und Flohmarkt auf der Piazza San Zeno.

Kulinarisches **Antica Salumeria Albertini** **11** Historischer Feinkostladen, riesige Auswahl an Salami, Wurst und Käse, aber auch

selbst gemachte Pasta, Wein, Grappa, Olivenöl usw. Mo–Sa 8–20, So 9–13 Uhr. Corso Sant'Anastasia 41/a.

Mode Zahlreiche exklusive Modeboutiquen und Schuhgeschäfte findet man in den Fußgängerzonen **Via Mazzini** und **Via Cappello**.